



Am Kletterseil aus der Job-Misere

Manuel Hasel macht sich als Baumpfleger selbstständig

Bühl-Vimbuch (sfk). Manuel Hasel will auch dieses Jahr hoch hinaus: Der 23-Jährige hat sich aus seiner Job-Misere befreit und ein erfolgreiches Unternehmen gegründet.

Wer die Geschichte von Manuel Hasel liest, könnte den Eindruck haben, dass sie in Hollywood geschrieben wurde. Noch ist Hasel zwar kein Millionär, aber immerhin ein erfolgreicher Jungunternehmer, der kaum Zeit für ein Interview findet, weil er so schwer beschäftigt ist. Gerade mal 23 Jahre ist der große, blonde Mann alt. Mit verschmitztem Lächeln erzählt er seine Erfolgsgeschichte, die mit einer Druckerlehre beginnt, Arbeitslosigkeit und Saisonarbeit bei einem Getränkehandel beinhaltet.

Doch ganz nebenbei ebnete sich Hasel, der aus Varnhalt stammt, seinen Weg, um durchzustarten: Er half immer mal wieder Leuten Brennholz zu machen und packte zu, wenn es darum ging, einen Baum zu fällen. Dabei stellte er fest, dass ihm diese Aufgabe liegt und vor allem, dass es da Bedarf gibt. Denn viele Menschen haben Bäume auf ihren Grundstücken stehen, die zwar schön anzuschauen sind, aber früher oder später einen pflegenden Schnitt brauchen und vielleicht sogar gefällt werden müssen. Hasel informierte sich ausgiebig und besuchte aus eigenem Antrieb spezielle Baumpflegerkurse, Kletterseminare und Maschinenworkshops und legte die Prüfungen ab, die er für seine

Selbstständigkeit benötigt. Er setzte sich mit der Gesundheit von Bäumen auseinander, büffelte die lateinischen Begriffe für Krankheiten und ist jetzt in der Lage, Schädlinge, die einen Baum befallen haben, zu erkennen und zu orten. Mit Spezialausrüstung steigt er vorsichtig am Stamm hinauf, den er vorher genau in Augenschein genommen hat, um morsche und brüchige Stellen zu erkennen.

Im Frühjahr 2009 wagte er den Sprung in die Selbstständigkeit und gründete sein Unternehmen, das sich auf Problemfällungen spezialisiert hat. Mit Hilfe seiner Mitarbeiter ist er in der Lage, Bäume von Stellen zu entfernen, die man als heikel bezeichnen könnte: In eng bebauten Wohngebieten oder entlang von

Straßen beispielsweise. Hasel plant die Fällung auf den Millimeter genau und der zu entfernende Baum wird von oben Stück für Stück bis zur Wurzel gekürzt.

Der Jungunternehmer hat bemerkt, dass die Baumbesitzer vor allem wegen der immer häufiger auftretenden Stürme ihre Gärten gepflegt haben wollen, um Schäden durch herabfallende Äste vorzubeugen. Auch die Gewinnung von Brennholz aus eigenem Baumbestand sei bei den Leuten immer mehr gefragt, erzählt Hasel, dessen Unternehmen wächst und gedeiht: Er plant nämlich schon wieder die Anschaffung von neuem Spezialgerät.



**Aus Wirtschaft
und Arbeitswelt**

MANUEL HASEL hat sich auf problematische Fällungen von Bäumen spezialisiert. Voriges Jahr wagte er den Sprung in die Selbstständigkeit. Foto: Privat